

Antrag an die 28. Landeskonferenz der JU Berlin am 05. Mai 2013

Die Landeskonferenz der Jungen Union Berlin hat beschlossen:

1 Law and Order für Berlin!

2
3 Berlin hat noch immer massive Probleme mit Drogen- Sachbeschädigungs- und Gewaltde-
4 likten. Wir erleben fast täglich, dass Kriminelle ohne ersichtlichen Grund und aus reiner
5 Lust an der Zerstörung Autos anzünden oder sogar Mitbürger tätlich angreifen, zusam-
6 menschlagen und manchmal sogar töten. Zahlreiche U-Bahnhöfe und öffentliche Parks
7 dienen am helllichten Tag als Drogenumschlagsplätze. Wie in vielen anderen Städten gibt
8 es auch in Berlin ganze Straßenzüge, in denen sich besonders ältere Mitbürger, aber auch
9 Frauen nicht sicher fühlen. Der Polizei mangelt es Personal, Ausrüstung und politischer
10 Rückendeckung. Hinzu kommt, dass gerade jüngere Täter häufig wenig Respekt vor Poli-
11 zisten haben – ein Verhalten, das in linken und grünen Kreisen mehr oder weniger offen
12 gebilligt wird.

13
14 New York City hatte in den 80ern und frühen 90ern mit einer sehr hohen Kriminalitätsrate
15 zu kämpfen. Neben Morden waren es vor allem Überfälle und Sachbeschädigungen, die
16 den Bürgern das Leben schwer machten. Dies änderte sich 1994 mit der Wahl von Rudolph
17 Giuliani zum Bürgermeister der Stadt. Seine „Nulltoleranzstrategie“ setzte auf ein konse-
18 quentes Durchgreifen der Polizei sowie eine rasche, harte Bestrafung von Kriminellen. Die
19 New Yorker Polizei erhielt hierfür volle politische Rückendeckung. Mit Erfolg: Seit Einfüh-
20 rung des Programms in Giulianis erster Amtsperiode (1994-98) sind die Fallzahlen in fast
21 allen Verbrechenkategorien kontinuierlich gesunken – die Zahl der Morde erreichte 2009
22 sogar einen historischen Tiefststand. New York ist heute eine sichere Großstadt, in der
23 jeder Bürger bedenkenlos sein Auto parken oder abends ausgehen kann.

24
25 Die Junge Union Berlin setzt sich deshalb für Folgendes ein:

- 26
27 - Law and Order für Berlin! Zum Schutz der Berliner Bürger und ihres Eigentums for-
28 dert die Junge Union Berlin den Innensenator auf, eine Nulltoleranzstrategie für die
29 Hauptstadt zu verfolgen.
30
31 - Weder am 1. Mai noch zu sonstigen Anlässen darf die Politik auf Kosten gesetz-
32 treuer Bürger Zugeständnisse an Randalierer, Autozündler und sonstige Chaoten
33 machen.
34
35 - Volle Rückendeckung für unsere Polizei! Die Junge Union Berlin fordert, einem här-
36 teren Durchgreifen der Berliner Polizei politisch Vorschub zu leisten.
37
38 - Noch mehr Polizisten für ein sicheres Berlin! In etlichen Bezirken ist die Personal-
39 decke seit der Polizeireform dünn geworden, eine ausreichende Abdeckung aller

40 Aufgaben wird immer schwieriger. Die gesetzestreuen Bürger haben ein Recht auf
41 Sicherheit. Deshalb setzt sich die Junge Union Berlin für eine Erhöhung der Zahl der
42 Polizeistreitkräfte ein.

Antragsteller: JU Kreisverband Charlottenburg-Wilmersdorf